

'Patriotisches' Update Juli 2016 - Teil 1

Erarbeitet von Mitgliedern des Karlsruher 'Netzwerks gegen Rechts'

1. Juli - Vortrag von Ester Seitz bei Sagesa

In ihrer Rede auf einer Sagesa-Veranstaltung, die sie im Hinterzimmer einer Gastwirtschaft nahe Kaiserslautern hält, präsentiert sich Ester Seitz als priesterinnenhafte Freiheitskämpferin, die unablässig durch Deutschland toure um Werbung zu machen für eine „national gesinnte identität- und freiheit- und friednstiftende Einheitsfront“. Deutschland sei verraten von „allen Politikern von CDU bis Die Linke“, allen „Gewerkschaften“ und „Prominenten. Es helfe noch ein Überbrücken aller Grabenkämpfe im bislang unstrukturierten „ProDeutschen-Lager“ hin zu einem „Burgfrieden“: Es gehe „nicht mehr um Namen und nicht mehr um Begriffe“ oder um übereinstimmende Anschauungen in allen Punkten, „sondern um die gemeinsame Richtung hin zu einem großen Ziel: Die Freiheit Deutschlands und der Frieden in Europa“. In diesem Sinn habe sich bereits ein „pluralistisch strukturierter Mikrokosmos“ als Antwort auf vom BRD-System vorgegebene vereinheitlichte Meinungen gebildet, Dieser Kreis sei „die kleine Lobby“, die Keimzelle eines neuen Deutschland - und mit dem Uhland-Gedicht „Der Dienst der Freiheit“ schließt Ester Seitz ihre Rede.¹

2. Juli - Bürgerbewegung Altmark

Ester Seitz betont auf ihrer Facebookseite gefühlte hundert Mal, wie außergewöhnlich es sei, dass sie am 1. Juli abends in Kaiserslautern einen Vortrag hält, dort übernachtet, am 2. Juli um 5 Uhr aufsteht und gleich mit dem Auto „582 Kilometer“ nach Stendal fahren wird, wo sie gegen 15 Uhr „im Kampf um die Freiheit“ eine Rede halten will. Ihre Fangemeinde versteht sofort und schickt nach wenigen Minuten Seelenpflästerchen: Ein Herz-Emoticon, ein „Gute Fahrt“ und ein „Gott beschütze dich auf deinem Weg“.

Ester Seitz agierte durchgängig euphorisiert. In vielen ihrer Facebookbeiträge des Nachmittags freute sich über die Gegenkundgebung, die mit 10 Teilnehmenden startete und nach kurzer Zeit verschwunden war. Die Kundgebung der *Bürgerbewegung Altmark* zählte etwa 100 Teilnehmende. Im Osten Deutschlands fühlt Ester Seitz sich wohler als im Westen. Auf Facebook schreibt sie während des 'Spaziergangs': „Goldener Osten! Ich bin so gerührt! Wir laufen die Hauptstraße herunter und überall gehen Fenster auf. Die meisten Leute klatschen, zeigen Daumen hoch und winken uns zu. Unglaublich“.²

Auch in Stendal bewarb Ester Seitz den 'patriotischen' „Burgfrieden“, welcher der Berliner Merkel-muss-weg-Kundgebungsreihe zum Durchbruch verhelfen solle.³

1 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/videos/vb.121524344852138/294305334240704/?type=2&theater>

2 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/photos/a.152834145054491.1073741829.121524344852138/292211341116770/?type=3&theater>

3 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/videos/vb.121524344852138/293019747702596/?type=2&theater>

Es geht nach Berlin (...). Alle gemeinsam: Es wird niemand ausgeschlossen. Es wird nicht gefragt, 'Was denkt der Linke? Was denkt der Rechte?' Es wird nicht mehr nachgefragt. Wir stehen für Deutschland. Und nur mit diesem Willen gehen wir am 30. Juli durch das Regierungsviertel hindurch und wir werden dieser Frau entgegenbrüllen, was wir von ihr halten. Merkel muss weg. Das System muss weg, die Amis müssen weg, ganz ehrlich. Der ganze Dreck muss weg. Wir wollen hier in Europa in Freiheit und in Frieden leben. Und dafür werden wir kämpfen. Und wenn es das Letzte ist, was wir tun.

Auffällig in Stendal war das Anbieten von Ester Seitz an Eric "Graziani" Grünwald⁴ (Mitorganisator der Berliner Merkel-muss-weg-Demo-Reihe), der ebenfalls eine Rede hielt und beim 'Spaziergang' die Funktion des Einsingers übernahm. Zum einen postete sie ein Foto von Graziani, versehen mit der Unterschrift: "Wiedersehen mit einem ganz Großen". Zum anderen änderte Ester Seitz am Folgetag ihr Facebook-Profilbild: Das neue zeigte ein Duo-Selfie der beiden.

Bei der zweiten Berliner Merkel-muss-weg-Demo am 7. Mai 2016 hielt Ester Seitz während des 'Spaziergangs' eine Spontanrede. Vor deren Beginn hatte sie sich bei Graziani bedankt, dass sie jene Rede nun halten könne. Die dritte Demo dieser Reihe findet am 30. Juli statt, die vierte am 5. November. Bei der ersten Demo dieser Reihe waren 5000 Menschen, bei der zweiten 2000.

Für Ester Seitz und Melanie Dittmer ist jene Demo-Reihe die einzig wirkliche Konkurrenz zu *Pegida Dresden*, wo beide Anfang 2015 rausgeflogen waren. Noch ist Ester Seitz nicht unter den angekündigten RednerInnen. Auf der Facebookseite des Veranstalters, *Wir für Deutschland*, finden sich schon länger keine aktuellen Angaben über eine RednerInnenliste. Auf der Facebookseite des bislang als Hauptredner vorgesehenen Ignaz Bearth prangt als Titelbild eine Collage, gepostet am 30. Mai: Diese präsentiert elf Redner und eine Rednerin, Julia Schwarze.⁵

4. Juli - *Pegida Dresden* und *Legida*

Zur wöchentlichen Kundgebung von *Pegida Dresden* kamen⁶ nur "etwas mehr als 1000" Menschen. Die zeitgleich stattfindende monatliche Kundgebung von *Legida* in Leipzig hatte nur etwa 350 BesucherInnen. Hauptrednerin war die kürzlich bei *Pegida Dresden* aussortierte Tanja Festerling.

Der Wechsel nach Leipzig ist einerseits ein Ausweg für sie, weiterhin im Gespräch zu bleiben, andererseits ist die Entscheidung auch als eine Kampfansage an *Pegida*-Chef Lutz Bachmann zu interpretieren. Das einst enge Bündnis zwischen der Dresdner Initiative und seinem Leipziger »Ableger« ist längst merklich abgekühlt. Während sich die beiden rechten Zusammenschlüsse noch vor wenigen Monaten gegenseitig unterstützten und wechselseitig ihre Anhängerschaft zur Teilnahme an den Aufmärschen aufriefen, kam es im Frühjahr zum Bruch.⁷

Festerling berichtete ausführlich von ihren Ausflügen an die EU-Außengrenze auf dem Balkan, wo sie mit paramilitärischen Milizen nach Flüchtlingen gesucht habe. Sie trug bei ihrer Rede eine militärische Uniform und rief junge 'patriotische' Männer mit Militärerfahrung auf, sich Bündnissen wie *Fortress Europe*⁸ anzuschließen und so mitzuhelfen, Flüchtlinge von Europa fernzuhalten.⁹

4 <https://www.facebook.com/people/Eric-Graziani-Grünwald/100011058633147>

5 <https://www.facebook.com/Wir-für-Berlin-Wir-für-Deutschland-720846904680002/>

6 <http://www.dnn.de/Dresden/Lokales/Pegida-demonstriert-in-Dresden-ohne-Bachmann>

7 <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1017481.ex-pegida-festerling-versucht-es-mit-legida.html>

8 <https://www.facebook.com/Fortress-Europe-130089875814/>

9 <http://www.lvz.de/Specials/Themenspecials/Legida-und-Protteste/Legida/Legida-verliert-weiter-an-Zuspruch-Hofreiter-kritisiert-Landesregierung>

Ester Seitz ist bei *Pegida Dresden* im Februar 2015 aus dem Orgateam geworfen und im November 2015 von einer Kundgebung verwiesen worden. Am 4. Juli war sie in Leipzig, hielt keine Rede, aber machte ein Foto zu ihrem neuen Facebook-Profilbild, welches sie selbst während des Spaziergangs zeigt, wie sie strahlend auf ihr eigenes T-Shirt mit der Aufschrift "Merkel muss weg" zeigt.¹⁰

Am 5. Juli postete Ester Seitz auf Facebook:

Ich unterstütze gerne ALLE patriotischen und systemkritischen Kräfte (...) Ich bin bewusst überparteilich und schließe mich keiner Organisation oder Partei an, weil ich verdammt noch mal hinter JEDEM Deutschen mit Arsch in der Hose und Leidenschaft für sein Vaterland stehe und nicht nur hinter irgendeinem Namen oder einer Marke.

Eine derartige Ich-Fixiertheit ist charakteristisch für das Reden und das Handeln von Ester Seitz in den letzten Monaten. Sie scheint einen Masterplan entwickelt zu haben: *Pegida Dresden*, wird eingekreist und ausgehöhlt. Lutz Bachmann und sein Team werden abgesetzt. *Pegida Dresden* verschwindet daraufhin in der Bedeutungslosigkeit. Die Berliner Kundgebungsreihe *Merkel-muss-weg* wird groß, von rechts bis totalrechts sammelt sich alles. Die Kundgebungsreihe wird zuerst zu einer zweiten *Pegida* aufgebaut, dann zu einem zweiten 1989. Alle Systemparteien inklusive AfD kollabieren, die Willkommensstimmung ist ins Gegenteil umgeschlagen. Und Ester Seitz ist immer mittendrin und wird immer wichtiger. Und weil sie schon so viel Vernetzungsarbeit betrieben hat, wird sie automatisch und völlig harmonisch integraler Bestandteil einer wie-auch-immer ins Amt kommenden Übergangsregierung, die das herrschende Chaos mit der Politik eines sozialen Nationalismus befriedet.

Karlsruhe wehrt sich und *Bürgerwille Bielefeld* (s.u.) sind auf diesem Gedankenweg nur Alibis, die Ester Seitz die Berechtigung geben sollen, sich in das Ensemble der 'großen Namen' einzumischen. Aber sollte sie am 30. Juli in Berlin nicht als Rednerin auftreten (dürfen), dann wäre sie erstmal weg vom Fenster - und hätte wieder mehr Zeit für *Karlsruhe wehrt sich* Da weiß man gar nicht, was man sich wünschen soll.

7. Juli - Neue Aktion von Melanie Dittmer

Es geht um "Ebay-Kleinanzeigen". Melanie Dittmer ruft auf ihrer Facebookseite *Blog Dittmer*¹¹ zu einer "Guerillapropaganda im Netz" auf. Man solle sich eine "Prepaidkarte unregistriert besorgen, Account anonym erstellen" und dann eine Anzeige auf Ebay-Kleinanzeigen erstellen. Die von Melanie Dittmer als Beispiel angegebene Fake-Anzeige bezieht sich auf Haustiere. Das Bild zeigt eine Katze, der Text lautet: "Katze sucht für Asyleinwanderer eine neue Heimat".

10 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/photos/pb.121524344852138.-2207520000.1467790251./293136731024231/?type=3&theater>

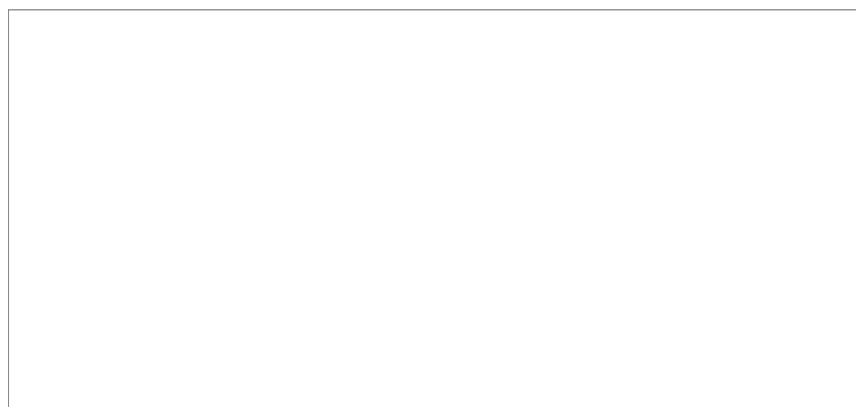
11 <https://www.facebook.com/dittmersblog/posts/311012595905402>

9. Juli - Bielefelder Bürgerwille

Die Kundgebung des Bündnisses *Bielefelder Bürgerwille* begann am Bielefelder Bahnhof "in etwa in Höhe von *Curry Paul*". Die Hauptkundgebung, umrahmt von zwei Spaziergängen, wurde in der Innenstadt abgehalten. Ester Seitz war Anmelde-lerin, Leiterin und eine der RednerInnen dieser ersten Kundgebung des Bündnisses, dessen Selbstverständnis auf bielefeldinternen Themen fußt¹². Von der Mobilisierung¹³ angesprochen werden sollten "Menschen mit unterschiedlichen Ansichten und aus verschiedenen politischen Gruppen, die aber alle eines gemeinsam haben: Aus Liebe zu der Stadt Bielefeld (...), sind sie nicht länger bereit, zu einer Politik zu schweigen, die die Wünsche und Interessen der einheimischen Bevölkerung mit Füßen tritt." 250 Teilnehmende wurden erwartet.

Ein sehr breites bürgerliches Bündnis unterstützte im Vorfeld die Aufrufe zur Gegenkundgebung - unter anderen:¹⁴

SPD, Die GRÜNEN, CDU; FDP, Die PARTEI, Ratsgruppe Bürgernähe, PIRATEN, DIE LINKE, Präsidium der FH Bielefeld, DGB, IG Metall, IG BCE; GEW, Netzwerk lesbischer und schwuler Gruppen, Frauenkulturzentrum e.V.; Aidshilfe, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit; Deutsch-Israelische Gesellschaft, Antifa, DIDF, Bundesverband der Migrantinnen in Deutschland, Fanprojekt, Rektor der Universität Bielefeld, Oberbürgermeister, Sozialdezernent, MdB, 4xMdB, Präses der Ev. Kirche von Westfalen, Jüdische Kultusgemeinde.



Man konnte Kundgebung und Gegenkundgebung via Twitter verfolgen.¹⁵ Um 13:30 Uhr geht es bei *Curry Paul* noch recht überschaubar zu. Kurz danach twit-tert Robert Dullinger: „Lupenreiner Neonaziaufmarsch. *Die Rechte* Dortmund und NPD gerade eingetroffen. Nix Bürgerliches“. Aus den Aktivitäten rund um die Vorbereitungen zur Kundgebung schließt er: „Orga besteht offenbar aus Ester Seitz, Michael Brück, Claus Cremer (NPD NRW), Rainer Händelkes, Sascha Krolzig (Die Rechte OWL)“. Michael Brück ist laut Wikipedia „ein deutscher Rechtsextremist und stellvertretender NRW-Landesvorsitzender von *Die Rechte*“, Rainer Händelkes ist bei der *NPD Hessen* aktiv. Im Vorfeld hatte ein Mitglied von *Bielefelder Bürgerwille* in der Lokalpresse¹⁶ verlauten lassen, man sei ein Bündnis von BürgerInnen, das nicht in die „Neonazi-Schublade“ gesteckt werden dürfe, man sei vielmehr „auf einer Linie mit Franz Josef Strauß“. Ester Seitz habe man gebeten, die Orga zu übernehmen, weil sie so viel Erfahrung habe.

12 <https://www.facebook.com/bibuewi/posts/1049502495125764> und <https://www.facebook.com/bibuewi/posts/1051901414885872>

13 <https://logr.org/buergerwille/files/2016/07/Flugblatt.pdf>

14 https://ekvv.uni-bielefeld.de/blog/uniaktuell/resource/Aufruf_Demo_9_7_16.pdf

15 #bi0907 https://twitter.com/r_dullinge <https://twitter.com/UteKoczy>

16 http://www.nw.de/lokal/bielefeld/mitte/mitte/20837471_Rechte-Demo-Initiatoren-widersprechen-Buendnis.html

Es war ein Ensemble zugereister Rechtsradikaler: "Etwa 50 waren nach Polizeiangaben angereist, vor allem aus Hamm, Dortmund und Düsseldorf. Das *Bündnis gegen Rechts* konnte etwa 800 Gegendemonstranten mobilisieren".¹⁷ Deren Gegendkundgebung beginnt um 13:30 Uhr in der Bahnhofsgegend. Räumlich getrennt, eröffnet Ester Seitz gegen 14:15 Uhr ihre Kundgebung, ebenfalls in Bahnhofsnähe. Man sieht auf der Kundgebung neben den üblichen Reichs- und BRD-Fahnen ein Transparent mit der Aufschrift "Köln für einen deutschen Sozialismus. Arbeit, Freiheit, Recht und Brot". Holm Teichert, der eigentlich als Redner angekündigt war, ist nicht zu sehen. Dafür wird Bernd Stehmann gesehen, laut Wikipedia ein „deutscher Neonazi, der als Führungsaktivist der Neonaziszene im ostwestfälischen Raum anzusehen“ ist.

Um 14:45 Uhr beginnt der erste Spaziergang. Die geplante Strecke führt an einem Gedenkstein für Opfer des NS-Regimes vorbei, was im Vorfeld zu heftiger Kritik an den Behörden geführt hatte, dass man solches genehmige. Der Spaziergang wird von lauten Antifa-Protesten begleitet. Die Polizei setzt Pferde ein. Die Gegendkundgebung macht sich, räumlich getrennt, wie genehmigt als Demozug ihrerseits auf den Weg zum Ort der Hauptkundgebung von *Bielefelder Bürgerwille*. Gegen 15:15 Uhr hat sich eine 22-köpfige Menschengruppe um den Gedenkstein herum positioniert, um ihn "vor Nazis zu schützen".

Auf der Hauptkundgebung sprechen Sascha Krolzig und Michael Brück, sind aber nicht zu verstehen: "Lautis mit voller Lautstärke von allen Seiten". Das nahe gelegene Stadttheater beginnt zusätzlich eine öffentliche Probe und spielt „mit Instrumenten gegen die Nazis an, die hier niemanden erreichen außer sich selbst.“ Auch der „Chor“ beteiligt sich. Als drittes und letzte spricht Melanie Dittmer. Danach beginnt der zweite Spaziergang von *Bielefelder Bürgerwille*, zurück zum Bahnhof, wieder am Gedenkstein vorbei. Die 22-köpfige Menschengruppe ist mittlerweile gekesselt: Die „Polizei will Personalien aufnehmen. Leute werden geschubst“. Es erfolgen "22 Ordnungswidrigkeitenanzeigen wegen Verstoßes gegen das Versammlungsgesetz".¹⁸

Auf der Heimfahrt teilt Ester Seitz via Facebook mit: "Wunderbare Demonstration". Sie habe nunmehr "3 Wochen Hochleistungsarbeit für die Sache" hinter sich und wolle nun erst einmal ausschlafen¹⁹. Und auch das Bündnis *Bielefelder Bürgerwille* zeigte sich auf Facebook mit dem Verlauf der Kundgebung sehr zufrieden: "Knapp 70 Patrioten marschierten heute lautstark und friedlich einmal quer durch die Innenstadt der linken Hochburg Bielefeld und wieder zurück".²⁰ Dass die ursprüngliche Zielgruppe und die anvisierte Teilnehmendenzahl krass verfehlt worden sind, stört offenbar nicht.

Gestochen scharfe Bilder der Kundgebung kann man in diesem Video²¹ sehen. Der singende Chor des Stadttheaters war keine fünf Meter vom Kundgebungsort entfernt, auf dem Balkon des Theaters, und schmetterte die Europahymne. In Sachen Demoplanung hat Ester Seitz an diesem Tag sicherlich viel dazugelernt.

17 <http://www.westfalen-blatt.de/OWL/Lokales/Bielefeld/Bielefeld/2451465-Starke-Polizeipraesenz-bei-Aktion-Bielefelder-Buergerwillen-Hunderte-folgen-dem-Aufruf-Bielefeld-ist-bunt>

18 <http://www.presseportal.de/blaulicht/pm/12522/3374280>

19 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/photos/a.152834145054491.1073741829.121524344852138/295079724163265/?type=3&theater>

20 <https://www.facebook.com/bibuewi/photos/a.1052629448146402.1073741828.1034782453264435/1052629388146408/?type=3&theater>

21 <https://www.youtube.com/watch?v=DwKVgAJjTL4>

Nach der Kundgebung wurde bekannt, dass das ZDF in Person von Dunja Hayali anwesend gewesen war. Sie sei der Frage nachgegangen, woher der Hass von Ester Seitz und Melanie Dittmer” komme. Die *Neue Westfälische* widmete dem Treffen der drei einen Bericht. Der TV-Beitrag ist für den 28. Juli im Rahmen der Sendung *ZDFdonnertalk* um 22:15 Uhr geplant.

Melanie Dittmer veröffentlichte am 10. Juli einen Text, den sie als ihren Bielefelder Redebeitrag bezeichnet. Der Text ist sehr lang. Ein Auszug:²²

Wir lassen uns nicht mehr auseinander dividieren. Das zeigen wir immer öfter. Heute stehen hier Vertreter der AFD, der Republikaner, der NPD, freie Aktivisten, Identitäre und die Rechte. Und wir alle wollen unterm Strich zunächst einmal das selbe. Nämlich das Asylchaos stoppen, die Grenzen dicht machen und raus aus der EU. Über alles andere kann man sich dann irgendwann einmal unterhalten und gemeinsame Lösungen finden. Erst einmal stehen wir aber mit dem Rücken an der Wand. (Aber) wo andere aufgeben, da fangen wir gerade erst an. Wir werden unsere Themen weiter in die Mitte der Gesellschaft tragen. Weder die Medien, noch die Politik oder ihre Polizei mitsamt der ganzen Gesinnungsjustiz werden das verhindern können. Denn die Wahrheit, das Aufbegehren zum inneren europäischen Seelenfrieden lässt sich nicht mehr kontrollieren oder verhindern. Der Stein ist ins Rollen gekommen. Wir werden die Zukunft bestimmen. Das BRD Regime hat im Prinzip ausgedient. Es hängt am seidenen Faden. Unsere Worte sind die Schere, die den Faden durchtrennen wird. Und dann wird alles neu sortiert, dann wird Volkes Wille umgesetzt. Dann werden wir gemeinsam mit den bereits aufgewachten Ländern, wie Ungarn, die Festung Europa errichten. Dann können wir uns wieder selbst regieren, als ein souveränes, selbstbestimmtes Volk.

13. Juli - Essen gegen Politikwahnsinn

Holm Teichert, der trotz Ankündigung nicht in Bielefeld erschienen war, erhielt diesmal bei seiner Kundgebungsreihe keinen Gegenbesuch von Ester Seitz, denn die flog am 13. Juli in Urlaub (s.u.) - am 3. Juni hatte er noch bei *Karlsruhe wehrt sich* geredet. Alle bisherigen von Holm Teichert organisierten Kundgebungen fanden nur schwachen Anklang. Diesmal fanden sogar nur handverlesene 28 Personen den Weg zum Kundgebungsort. Die Gegenkundgebung zählte etwa 150 Teilnehmende. Die nächste Kundgebung ist für den 10. August geplant.

Im Vorfeld der Kundgebung, am 7. Juli, schrieb die *Westfälische Allgemeine*:²³

Gerade mal rund 30 Demonstranten verloren sich Anfang Juni bei der letzten Demo „gegen Politikwahnsinn“ auf dem Hirschlandplatz. Kommenden Mittwoch (13.7.) sollen Demo und Gegendemo an den City-Nordrand umziehen. Für die vierte Auflage seiner Demonstration gegen Politiker, Kirchen, Gewerkschaften und Medien und die vermeintliche Überfremdung in Deutschland muss das rechtslastige Bündnis „Essen gegen Politikwahnsinn“ sich an einen neuen Tummelplatz gewöhnen: (...) Wie groß der Auftrieb an Demonstranten auf beiden Seiten ist, bleibt allerdings bis auf weiteres unklar: Der Zuspruch war zuletzt spürbar gesunken, jetzt allerdings lädt das Bündnis des Pegida-Ablegers „Essen gegen Politikwahnsinn“ offen auch rechtsextreme Gruppen und Parteien dazu. Man rechne mit bis zu 300 Teilnehmern.

Diese Öffnung nach Rechtsaußen erfolgte kurz nach der letzten Kundgebung. In einer langen Grundsatzklärung schrieb Holm Teichert unter anderem:²⁴

22 <https://www.facebook.com/dittmersblog/posts/313294379010557>

23 <http://www.derwesten.de/staedte/essen/essener-polizei-verlegt-demo-disput-in-den-norden-der-city-id11987303.html#plx1584643343>

24 <https://www.facebook.com/1598636113794755/photos/a.1605875559737477.1073741828.1598636113794755/1639647896360243/?type=3&theater>

Diesen Kampf führen wir nicht allein. Parteien wie NPD, AfD, ProNRW, Republikaner usw. kämpfen im Parlament oder in der Regionalpolitik für uns Deutsche. Auch ungezählte außerparlamentarische Gruppen und Organisationen arbeiten auf der Straße und im Internet gegen den staatlich verordneten gutmenschlichen Wahnsinn. Der Feind der Deutschen ist groß und fast übermächtig. Er bildete sich in der Anfangszeit der Spätachtundsechziger und hat mittlerweile in allen Behörden, Dienststellen, Bildungseinrichtungen, Universitäten, bei der Polizei, in der Justiz, in den Gewerkschaften, Kirchen und natürlich auch in den Medien seine Leute positioniert. (...) Sie alle ziehen an einem Strang und verfolgen ein Ziel: Die Überfremdung Deutschlands und die unabänderliche Veränderung des Fundaments unserer deutschen Gesellschaft.

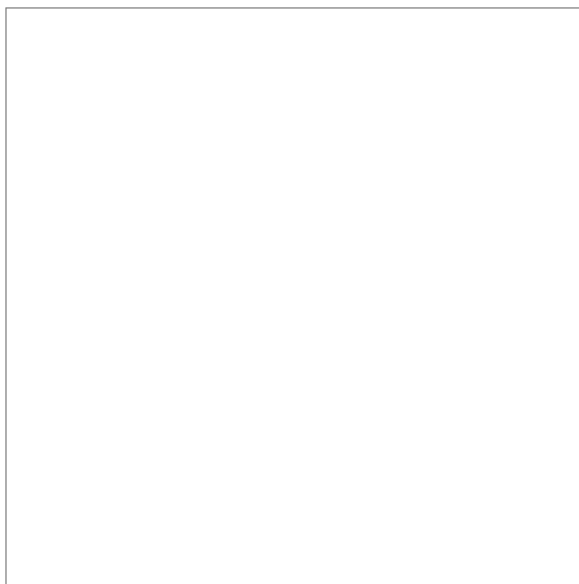
Unter den 28 Personen waren Claus Cremer (NPD NRW) und Melanie Händelkes (NPD Duisburg) sowie als RednerInnen Egon Rohmann, (NPD Duisburg), Holm Teichert (Ex-ProNRW) und Melanie Dittmer (Identitäre Aktion). Die Reden waren allem Anschein herkömmlich. Auf eine genauere Analyse wird verzichtet.

Mach mal Urlaub

Am 12. Juli spätabends verkündet Ester Seitz den Beginn ihres Jahresurlaubs:²⁵

Man muss wissen, wann krafttechnisch Ende der Fahnenstange ist. Ich bin für eine Woche nicht zu erreichen - danach mit voller Kraft weiter!

In den nächsten Stunden gehen 30 aufmunternde Facebookkommentare ein, die einen erholsamen Urlaub wünschen. Der 31. Kommentar aber fragt: Von was ausgelaut?“. Ester Seitz antwortet sofort:



Von 3.000 - 5.000 Kilometer Auto fahren pro Monat, quer durch Deutschland zu Demonstrationen, wo ich spreche, zu Veranstaltungen, wo ich Vorträge halte, zu Kooperationsgesprächen mit der Polizei, zu Demos, die ich leite oder einfach unterstütze. Von den unzähligen Stunden, die es dauert, all diese Texte dafür zu schreiben und dafür zu recherchieren. Davon, etwa 15 - 20 Tage pro Monat aus dem Koffer zu leben, selten in einem Bett zu schlafen unterwegs, sondern auf diversen Couchen, Luftmatratzen oder wenn's blöd läuft im Auto. Davon, immer wieder interne Streitigkeiten klären zu müssen, Gespräche zu führen, Probleme zu lösen. Davon, 16h am Tag für hunderte Leute erreichbar zu sein auf sechs Kanälen. Davon, Demos anzumelden und beim OA durchzusetzen. Vom Druck, den Staat und Antifa machen, von der Hetze der Presse, von der ständigen Gefahr, angegriffen zu werden. Davon, "nebenbei" noch diese Seite hier zu pflegen, interessante Artikel auszugraben und sie halbwegs intelligent zu kommentieren. Davon, jeden Tag des Lebens eigenverantwortlich durchplanen zu müssen und das z.T. für Wochen im Voraus. Davon, kein Privatleben zu haben, keine Freizeit, keinen Feierabend.

25 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/photos/a.121524384852134.1073741825.121524344852138/296535284017709/?type=3&theater>

Der 31ste Kommentierende antwortet Minuten später: "Ok, und was hast erreicht? 50 Leute auf der Straße in Kassel, 18 in Duisburg, beschämend für den Westen." Ester Seitz antwortet: "Kassel/Duisburg ist nicht mein 'Revier'. Dass der Westen nicht aufwacht, dafür kann keiner von uns was. Wir können nur alles tun, was wir können". Ein 32ster Kommentator bringt sich ein und meint zum 31. Kommentator: "Wenn jeder so denkt, dann ist der Kampf schon verloren". Und Ester Seitz beschließt die Diskussion mit den Worten: "So isses!"

Ein paar Stunden später, kurz vor dem Start ihres Flugzeugs am Abend des 13. Juli, postet Ester Seitz eine weitere angeblich letzte Nachricht vor dem Urlaub:²⁶

Allen Aktivisten:Habt eine erfolgreiche, sichere Woche! Im Herzen bin ich dabei. Praktisch hebe ich gleich ab, raus aus dem Irrenhaus BRD. (...) Nicht nur viele Deutsche, auch viele Aktivisten verlassen im Moment Deutschland für immer. Sie sind enttäuscht von diesem regungslosen Volk und wollen dem Untergang nicht beiwohnen. Verständlich. Ich werde aber bleiben, werde nächste Woche zurück im Irrenhaus landen - und ich weiß, viele mutige Mitstreiter auch - und bis zum letzten Atemzug für die Wende kämpfen. One Way is nich!

Der Urlaub ist so terminiert, dass Ester Seitz zur zweiten Kundgebung von *Fellbach wehrt sich* am 22. Juli wieder zurück ist. Es handelt sich offenbar um die vor Wochen angekündigte Antwort-Demo auf das Debakel am 17. Juni²⁷. Das Motto der Kundgebung am 22. Juli ist "Weg mit den Linksfaschisten".²⁸

“Dunkle Wolken über Melanie Dittmer”²⁹

Der Info-Blog *Die Bergische Stimme* greift am 12. Juli das Erdogan-Gedicht Melanie Dittmers auf. Dieses Gedicht (in dem "Erdogan vielleicht Esel fickt" und "einen kleinen Schwanz" hat - vgl. Dossier Juni 2016) hatte sie im April 2016 geschrieben und auf Facebook veröffentlicht. Ester Seitz hatte das Gedicht auf ihrer Facebookseite geteilt. Am 24. Juni ist eine Abmahnung an Melanie Dittmer erfolgt, ausgestellt von einem von Recep Erdogan bevollmächtigten Kölner Anwalt, der eine "Kostennote von 2100 Euro" in Rechnung gestellt hat. Auch Ester Seitz müsse das Gedicht von ihrer Facebookseite löschen. Das Ultimatum dazu wird mit dem 12. Juli angegeben. Am 13. Juli ist die betroffene Facebookseite *Blog Dittmer* komplett gelöscht (bei google über den Cache aber noch einsehbar).

Und am 11. Juli postete Melanie Dittmer via Facebook in süffisantem Ton, dass sie nun erstmals in ihrem Leben "einen Nachbarn habe, der Dittler" heiße. Und die Strafe folgte sogleich: Die *Ultras gegen Nazis* identifizierten ihren neuen Wohnort und veröffentlichten die neue Adresse mit vielen Bildern und Hintergrundinfos im Internet.³⁰

²⁶ <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/photos/a.152834145054491.1073741829.121524344852138/296902250647679/?type=3&theater>

²⁷ siehe Dossier "Patriotisches Update Juni 2016"

²⁸ <http://www.whevent.com/detail/Olaf-Rippe-Weg-mit-den-Links-Faschisten-nicht-nur-in-Fellbach>

²⁹ <http://wp10983998.server-he.de/>

³⁰ <https://linksunten.indymedia.org/de/node/184831>